

zu holen. Da aber die Diebe eingeholt und gefangen genommen wurden, mußte der Schimmel mehrere Tage in dem Kirchlein bleiben und verhungern. Der Mesner fand ihn tot an der Türe liegen.

Darum heißen die Halletauer auch „Schimmelfänger“ und die vielen Kapellen, die a's Wahrzeichen da und dort einen Hügel krönen, „Schimmelpapellen“.

Weil nun in Nandlstadt als Sitz der Gerichtsschranke in alter Zeit viele ihre Untaten am Galgen büßten, heißt eine andere Strophe des Halletauerliedes:

Und z' Nandlstadt, da steht a Galgn,
 Dös is a Moasterstuck,
 Und wer foa Holladauer is,
 Der kimmt gleich wieda zruck;
 Weiln halt der Kaiser hat
 Den Nandlstädtern g'schenkt. —
 Und wer foa Holladauer is,
 Der wird a dra nöt ghenkt.

Wieder andere Pferdediebe wurden mit dem Schwerte vom Leben zum Tode befördert. Das alte Wappen des Marktes Nandlstadt zeigt nun ein abgeschlagenes Menschenhaupt. Dieses kam den Nandlstädtern gar zu scharfrichterlich und anzüglich vor und sie gaben um ein anderes Wappen ein; das erhielten sie auch in einer Blume. Doch nun war der Spott der übrigen Halletauer erst recht losgelassen; denn der abgeschlagene Kopf war das Haupt des heiligen Johannes des Täufers, des Schutzpatrons von Nandlstadt gewesen. Statt eines vermeintlichen armen Sünders war ein höchst angesehener Heiliger beseitigt worden. Volksmund (= Alexander Schöppner.)

126. Die Walhalla.

Unweit von Regensburg liegt die Burgruine Donaufstuf und in deren Nähe etwa 100 Meter über der Donau die Walhalla, ein prächtiger Tempel mit dorischen Säulen, zu dem eine stattliche Doppelstiege hinaufführt. König Ludwig I. von Bayern errichtete ihn für die berühmten Männer des ganzen deutschen Vaterlandes und insofern ist dieser Bau von besonderem Interesse für jeden Sohn der deutschen Erde.